

20 Paddler lassen Drachenboote über den Stadtsee fliegen

Von Horst Skoupy

Die Popularität am Drachenboot-Sport wächst. Das hat sich einmal mehr beim Auftakt zum Uckermark-Cup in Templin gezeigt. Dort „flogen“ die Boote wieder über den Stadtsee.

TEMPLIN – Das war ein Auftakt nach Maß. In Templin hat am Wochenende die Serie um den mittlerweile 8. Drachenboot-Cup der Uckermark 2025 begonnen. „Wir haben heute hier 17 Mannschaften am Start“, freute sich Mike Förster, 1. Vorsitzender des Drachenbootvereins Prenzlau e.V. Das waren gleich mal vier Teams mehr als noch im vergangenen Jahr. Ein Indiz dafür, dass diese Mischung aus Uckermark-Meisterschaft und Spaß-Wettbewerb, die der Verein jedes Jahr organisiert, an Popularität gewinnt. Mehr noch: Templin als Gastgeber war allein mit acht Mannschaften vertreten, hob Mike Förster voller Respekt hervor.

Zu den „Neulingen“ gehörte unter anderem ein Team des Ahorn-Seehotels Templin. „Alles Betriebsangehörige“, versicherte Hotel-Direktor Alexander Methner. Aus allen Bereichen des Hotels kam mindestens ein Mitarbeiter, und auch der Direktor saß mit im Boot. Die Idee, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, kam von Verkaufsleiter Henrik Schröder. Sie gefiel Alexander Methner. „Es fördert das Teambuilding, ist gut für



Mit dem ersten von drei Wettkämpfen begann der 8. Drachenboot-Cup Uckermark 2025 in Templin. 17 Mannschaften beteiligten sich an dem Auftaktrennen.

FOTO: HORST SKOUPY

die Fitness, und wir zeigen Präsenz.“ Uwe Lux als Vorsitzender des Kanusportvereins Templin e.V. blickte sehr zufrieden auf „die volle Hütte“ am Ufer des Stadtsees. Der Verein richtete einmal mehr den Auftaktwettkampf für den Uckermark-Cup der Drachenboot-Sportler auf dem Vereinsgelände und dem des Seebades aus. Nicht nur rund 350 Aktive, sondern circa ebenso viele Angehörige, Freunde und Zuschauer waren gekommen. „Es ist schön, dass so viele Templiner Mannschaften dabei sind“, sagte er. Der Verein war mit gutem Beispiel vorangegangen und stellte selbst zwei Bootsbesetzungen sowie eine Jugendmannschaft.

Der Verein ist von Beginn der Cup-Serie im Jahr 2017 dabei und hat in diesem Jahr einen Ruf zu verteidigen. Die „Tempeldrachen“ hatten im vergangenen Jahr den Ge-



Das gehört nach dem Rennen dazu: Abklatschen der Teammitglieder.

FOTO: HORST SKOUPY

samt-Cup gewinnen können. Der Erfolg hat den Ehrgeiz der Templiner angestachelt, so Uwe Lux. In der Saison sind die Mannschaften zweimal in der Woche auf dem Wasser, den Winter über für die Fitness in der Sporthalle. Natürlich würden sie gern ihren Titel verteidigen. Wie schon bei

den vorangegangenen Cups geht es auch in diesem Jahr um zwei Wettbewerbe: über 200 Meter mit drei Rennen auf Zeit gegen jeweils andere Mannschaften, deren Ergebnisse addiert werden und die Grundlage für die Startreihenfolge in den Finalläufen bilden. Zum Cup gehört aber

auch ein Verfolgsrennen über 1000 Meter. Wer die Uckermark-Meisterschaft gewinnen möchte, muss sich daran beteiligen.

Für viele der Teams geht es nicht in erster Linie um den Sieg. „Wir wollen richtig viel Spaß haben und dabei gute sportliche Leistungen abliefern. Alle geben ihr Bestes und das ist das Wichtigste“, sagte etwa Christin Günther. Sie gehört eigentlich zum Team der Sparkasse Uckermark „Feuer an Bord“. In diesem Jahr haben sie sich mit den „Wohnbaupiranhas“, einer Mannschaft der Prenzlauer Wohnbau GmbH, zusammengetan, weil keines der beiden Teams allein die 20 Plätze in dem zwölf Meter langen Drachenboot plus Steuermann oder -frau und Trommler hätte besetzen können. Also gingen sie in Templin als „Piranhas on Fire“ gemeinsam an den Start. Bei Mannschaften wie

den „Ruderrekken“ aus Prenzlau oder den Templiner „Tempeldrachen“ sitzt der Ehrgeiz durchaus mit im Boot. Sie paddeln um den Sieg. So wie in anderen Jahren auch schon, mischte beim Auftakt in Templin ein Team aus Leistungssportlern des SC Neubrandenburg mit. Die Frauen und Männer stehen im Training, vor allem in ihren jeweiligen Sportarten, aber auch im Drachenboot. In Templin hatten sie sich den Sieg sowohl über die 200 als auch über die 1000 Meter erkämpft. Im Cup laufen sie allerdings eher „außer Konkurrenz“. Im Juli will das „Wühlerkommando“, so der Name, an den Nationenmeisterschaften teilnehmen. Deshalb steht jetzt schon fest, dass sie am dritten Wettbewerb des Uckermark-Cups am 12. Juli in Prenzlau nicht teilnehmen können.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Templiner bei ihrer Mission „Titelverteidigung“ eine gute Ausgangssituation verschafft. Im 1000-Meter-Verfolgsrennen mussten sich die „Tempeldrachen 1“ ihrem Dauerrivalen, den „Ruderrekken“, geschlagen geben: Platz zwei für die Prenzlauer, Platz drei für die Gastgeber. Im A-Finale über 200 Meter, dem Lauf der vier Zeitbesten, lief es genau andersherum. Die Templiner waren um zwei Zehntel schneller als die Prenzlauer.

Das Ergebnis verspricht ein spannender Uckermark-Cup zu werden, der am 21. Juni in Schwedt fortgesetzt wird.

Traueranzeigen

Alle Trauer- und Danksagungsanzeigen finden Sie unter www.nordkurier.de/trauer

Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein.
Hart war der Schlag und groß der Schmerz, als stille stand dein liebes Herz.
Es ist so schwer, dies zu verstehen, dass wir uns nicht mehr wiedersehen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben und herzensguten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Helga Freese

geb. Zubke

die im Alter von 88 Jahren für immer von uns ging.

In stiller Trauer

Deine Kinder

Birgit, Uwe, Heike, Harry und Beate nebst Partner sowie deine Enkel und Urenkel

Pasewalk, den 18. Mai 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, dem 26. Mai 2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Pasewalk statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Erloschen ist das Leben dein, du wolltest gern noch bei uns sein.
Dein gutes Herz es schlägt nicht mehr, für uns ist das unendlich schwer.
Du warst geduldig bis zuletzt, im Leben so bescheiden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Schwiegerpapa, herzensguten Opa, Bruder, Onkel und Freund

Manfred Josef Kornweih



* 17.04.1953

† 16.05.2025

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen

Alex mit Jule, seine Lieblinge Lena, Mia und Fritz sowie alle, die ihn lieb und gern hatten.

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 23. Mai 2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Schönwerder statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Ururoma

Adele Bechlin

* 04.09.1925 † 14.05.2025

In stiller Trauer

Hans-Jürgen und Regina ihre lieben Enkelkinder

sowie alle, die sie lieb und gern hatten

Blankenförde, im Mai 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13. Juni 2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Blankenförde statt.

Plötzlich und unerwartet

Sie möchten Ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn den Verlust eines lieben Menschen mitteilen, dann kommen Sie zu uns, wir helfen Ihnen gern.



Familienanzeigen gehören zu den am meisten gelesenen Nachrichten einer Zeitung.

Informationsmaterial mit entsprechenden Gestaltungsvorschlägen können Sie unter 0395 4575-330 anfordern.

Nachruf

Mario Schwedinski

Mit Bestürzung und tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tod vernommen.

Herr Schwedinski war ein Teil unseres Teams, auf den wir uns verlassen konnten. Er erwies sich als pflichtbewusster und zuverlässiger Mitarbeiter.

Wir trauern um einen lieben Kollegen, den wir in guter Erinnerung behalten werden.

Korduan Transporte GmbH